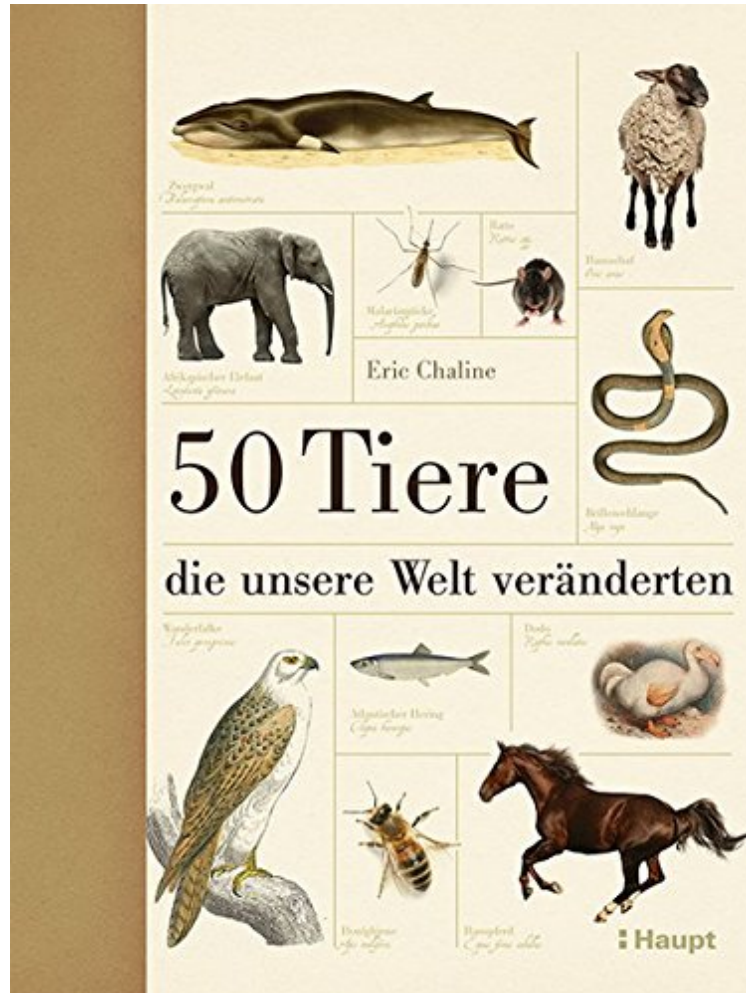


[DOWNLOAD] 50 Tiere, die unsere Welt veränderten

50 Tiere, die unsere Welt veränderten

Von Eric Chaline

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #448373 in BcherMarke: HauptVerffentlicht am: 2014-09-17Abmessungen: 9.29 x .98b x 6.851, Einband: Gebundene Ausgabe224 Seiten | File size: 76.Mb

Von Eric Chaline : 50 Tiere, die unsere Welt veränderten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised 50 Tiere, die unsere Welt veränderten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 50 Tiere kurz und gut vorgestelltVon SanctaEin sehr schnes Buch. Jedes Tier wird auf 1 bis 3 Doppelseiten kurzweilig und sehr informativ vorgestellt. Auch das Design und die Bilder sind sehr ansprechend.5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erstaunliche Informationen zur Beziehung Mensch-TierVon Manfred OrlickDie Geschichte der Beziehung zwischen Mensch und Tier ist eine lange, wechselvolle und teilweise auch widersprchliche Geschichte, dabei haben sich beide Seiten verndert.Eric Chaline stellt fnfzig Tierarten vor, die die menschliche Zivilisation entscheidend geprgt oder das berleben erleichtert haben. Der Autor beleuchtet u.a. zahlreiche Beispiele der Domestizierung wie des Wolfes, des Rindes, des Schafes, der Ziege, des Pferdes oder des Kamels. Sie dienen dem

Menschen als Arbeits- und Lasttier oder als fleischliche Nahrungsquelle. Die Menschen suchten im Tierreich aber auch nach Rohstoffen wie Seide, Farbstoffen und Pigmenten. Große Menschenansammlungen zogen auch weniger willkommene tierische Geste an wie Ratten oder Tauben. Nicht immer hat der Mensch im Tierreich die Oberhand - Malaria mücken oder Rattenflöhe können weltweite Pandemien verursachen. Andere Tiere wurden zu Symbolfiguren des Menschen wie der Adler oder die Brillenschlange oder sie dienten der Forschung in Biologie und Medizin wie die Taubfliege oder der Darwinfink. Chaline stellt die fünfzig Tierarten meist auf vier Seiten vor, illustriert mit zahlreichen historischen Abbildungen. Dabei geht er besonders auf die Geschichte des Menschen zu der jeweiligen Tierart ein und vermittelt zahlreiche Informationen, nicht rein wissenschaftlich sondern eher humorvoll. Einige Beispiele beweisen, dass das menschliche Wirken auch zum Aussterben einer Tierart führen kann. Der Amerikanische Bison oder die Dromedare (Mauritius) zeigen drastisch, wie negativ der Einfluss des Menschen auf seine Umwelt sein kann. Die heutige intensive Tierhaltung wird ebenfalls kritisch hinterfragt. Fazit: Ein wirklich bemerkenswertes Buch mit erstaunlichen Informationen zur Beziehung Mensch-Tier. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessanter Streifzug durch Natur und Geschichte Von Edith Nebel 50 Tiere, die den Werdegang der Menschen beeinflusst haben, hat der Autor in diesem Buch zusammengestellt. Um auf 50 Tierarten zu kommen, muss man schon deutlich weiter denken als nur bis zu den Nutztieren auf dem Bauernhof. Eric Chaline präsentiert uns denn auch einiges Getier, das wir nicht unbedingt auf dem Schirm gehabt hätten. Wer denkt schon beim magerlichen Einfluss auf unsere Zivilisation an die Herkuleskeule, eine Muschelart, aus der man in der Antike den Purpurfarbstoff gewonnen hat? Oder an die Cochenille-Laus, den Rattenfloh, den Regenwurm, die Taubfliege und den Blutegel? Sie alle stehen aus gutem Grund auf der Liste. Die Tiere, über die er berichtet, sind ihrem lateinischen Namen nach alphabetisch geordnet. So steht die Biene neben dem Zwergwal, der Luchs neben der Laus und der Elefant neben dem Regenwurm. Manche der Tiere dienen dem Menschen als Nahrung, andere spielen eine Rolle in der Medizin oder beeinflussen die Wirtschaft und Handel oder Geschichte und Kultur. Einige Tiere begleiten den Menschen seit rund 20.000 Jahren (Wolf/Haushund), andere seit der Mensch sesshaft wurde (Ziege, Schaf, Rind, Katze), andere haben erst vor wenigen Jahrhunderten für den Menschen eine tiefere Bedeutung erlangt (Dromedare, Hastruthahn, Taubfliege). Und weil die alphabetische Sortierung nichts dergleichen berücksichtigen kann, geht es kreuz und quer durch die Epochen, Kontinente, Tierarten und Themen. Das Buch ist eine Fundgrube an Fakten über Tiere und deren Beziehung zum Menschen. Man lernt so allerlei: dass der Bison kein Bfäfel ist, sondern ein Verwandter des europäischen Wisent, dass wir dem Seidenspinner einen regen Austausch von industrieller und militärischer Technologie, Kulturstilen sowie religiösen und philosophischen Ideen zwischen dem Fernen Osten, dem Nahen Osten und Europa (Seite 31) verdanken. Auf der Seidenstraße wurde eben nicht nur mit Seide gehandelt. Dass das Europäische Hausrind wahrscheinlich die wichtigste essbare sowie wirtschaftlich und kulturell bedeutsamste Tierart in diesem Band ist (Seite 34), erläutert uns der Autor ebenfalls. Und wer sich schon immer gefragt hat, warum das Klonschaf ausgerechnet Dolly hieß, erfährt auch das. ;-) Dass der Atlantische Hering für den Aufstieg und Niedergang einer mittelalterlichen Supermacht verantwortlich ist, das hat man auch nicht so spontan parat. Und wie wäre die Geschichte wohl ohne Pferde verlaufen? Landwirtschaft, Transport, ja sogar Kriege hätten dann ganz anders ausgesehen. Und wenn wir schon bei den Gedankenspielen sind: ob Alexander der Große sich wohl mit den indischen Herrschern angelegt hätte, wenn diese keine Kriegselefanten gehabt hätten? Wäre Nordindien dann womöglich unter hellenistische Herrschaft gefallen? - Und wer weiß, ob es Kaiser Justinian nicht gelungen wäre, das West- und das oströmische Reich wiederzuvereinen, wenn nicht zur Unzeit die Pest ausgebrochen wäre, übertragen vom Rattenfloh. Dann wäre es vielleicht nicht zur Spaltung zwischen der griechisch-orthodoxen und der römisch-katholischen Kirche gekommen, und ein stärkeres, vereintes Christentum hätte dem Aufstieg des Islam und der arabischen Invasion im 7. Jahrhundert vielleicht besser widerstehen können. (Seite 206). So spekuliert der Verfasser. Kleiner Floh, große Wirkung. Auch der Homo sapiens hat sein Kapitel bekommen als erfolgreichstes Säugetier auf dem Planeten. Statt sich selbst physiologisch an die jeweilige besiedelte Region anzupassen, haben die Menschen die Umwelt nach ihren Wünschen und Bedürfnissen umgestaltet, nicht immer zum Vorteil der Mitgeschöpfe und Ressourcen. Die Faktenfülle in diesem Band muss man erst einmal aufnehmen und verarbeiten: hier eine Bildunterschrift, da eine Marginalie, dort ein Zitat oder eine Infobox. Was die Sache etwas schwierig macht, ist die winzige Schrift - gerade mal so groß wie die im Telefonbuch - auf beigefarbenem Papier. Das sieht zwar sehr edel aus und wirkt ein bisschen antik, ist aber anstrengend zu lesen. Da wären Adleraugen praktisch. 50 TIERE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERTEN bietet einen interessanten Streifzug durch die Natur und die Geschichte (und ein paar gewagte Spekulationen). Wenn man rund 10.000 Jahre und eine Tierart auf zwei bis sechs Seiten abhandelt, muss man natürlich verkürzen und vereinfachen. Da kann schon mal die eine oder andere Aussage zu plakativ geraten. Wer ein aber spezielles Thema vertiefen möchte, findet im Anhang eine Bibliographie und ein Verzeichnis nützlicher Webseiten. Man sollte aber eine Lupe zur Hand haben.

Produktbeschreibung Gebundenes Buch Lebendige Geschichte - 50 Tierarten, die den Fortschritt der menschlichen Zivilisation entscheidend beeinflussten. Bibliophile Ausgabe in Halbleinen - ein ideales Geschenk für Tierfreunde und historisch Interessierte. Die gemeinsame Geschichte von Menschen und Tieren ist verschlungen und reicht weit zurück. Schafe liefern uns Wolle, Kühe nähren uns mit Milch und Fleisch, Katzen leisten Gesellschaft, Bienen bestäuben Pflanzen

und versorgen uns nebenbei mit Honig. Aber wem ist bewusst, dass ohne Regenwürmer ein Leben auf der Erde nicht möglich wäre? Dass auch die Laus einen Beitrag zur Französischen Revolution geleistet hat? Oder dass wir viele unserer medizinischen Fortschritte einer kleinen Fliege zu verdanken haben? Eric Chaline unternimmt eine Zeitreise quer durch alle Kontinente und präsentiert 50 Tierarten, die unsere Zivilisation entscheidend geprägt haben. Mit Hinweisen auf Geschichte, Kunst, Literatur und Forschung öffnet dieses reich illustrierte Buch den Blick für eine erstaunliche Welt.

Kurzbeschreibung Lebendige Geschichte - 50 Tierarten, die den Fortschritt der menschlichen Zivilisation entscheidend beeinflussten. Bibliophile Ausgabe in Halbleinen - ein ideales Geschenk für Tierfreunde und historisch Interessierte. Die gemeinsame Geschichte von Menschen und Tieren ist verschlungen und reicht weit zurück. Schafe liefern uns Wolle, Kühe nähren uns mit Milch und Fleisch, Katzen leisten Gesellschaft, Bienen bestäuben Pflanzen und versorgen uns nebenbei mit Honig. Aber wem ist bewusst, dass ohne Regenwürmer ein Leben auf der Erde nicht möglich wäre? Dass auch die Laus einen Beitrag zur Französischen Revolution geleistet hat? Oder dass wir viele unserer medizinischen Fortschritte einer kleinen Fliege zu verdanken haben? Eric Chaline unternimmt eine Zeitreise quer durch alle Kontinente und präsentiert 50 Tierarten, die unsere Zivilisation entscheidend geprägt haben. Mit Hinweisen auf Geschichte, Kunst, Literatur und Forschung öffnet dieses reich illustrierte Buch den Blick für eine erstaunliche Welt.